

(Vizepräsident Dr. Riemer)

- (A) plan 10 liegen nicht mehr vor. Ich schließe die Beratung.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem Entwurf des Einzelplans 10 - entsprechend der Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/2630 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? -

(Unruhe)

Damit ist der Einzelplan 10 in zweiter Lesung mit den Stimmen der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der CDU- und der F.D.P.-Fraktion angenommen.

Ich rufe auf:

Einzelplan 13: Landesrechnungshof

Wünscht jemand hierzu das Wort? - Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich abstimmen. Wer dem Entwurf des Einzelplans 13 - Landesrechnungshof - entsprechend der Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/2633 zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. -

(Unruhe)

- (B) Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Damit ist der Entwurf des Einzelplans 13 in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Ich rufe auf den

Einzelplan 01: Landtag

Ich eröffne die Beratung. Wünscht jemand das Wort? - Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich die Beratung.

Ich lasse abstimmen. Wer dem Entwurf des Einzelplans 01 - Landtag - entsprechend der Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/2621 zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Damit ist der Entwurf des Einzelplans 01 in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Ich rufe auf:

Einzelplan 12: Finanzminister in Verbindung damit:

Einzelplan 14: Allgemeine Finanzverwaltung

Ich eröffne die Beratung und erteile das Wort Herrn Abg. van Schewick von der Fraktion der CDU,

(C) van Schewick (CDU): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Lassen Sie mich, bevor ich zum Einzelplan 12 komme, noch eine kurze Bemerkung machen, Herr Minister Matthiesen. Ich glaube, daß die CDU-Fraktion die Landwirtschaft bisher nie unter ideologischem Gesichtspunkten angegangen ist,

(Unruhe - Glocke des Präsidenten)

und ich glaube, daß ein annehmbares und zusammenarbeitendes Miteinander für die Landwirtschaft, für unsere Bauern hier in Nordrhein-Westfalen, auch in Zukunft unsere gemeinsame Zielrichtung sein muß.

Wenn ich jetzt zum Einzelplan 12 und teilweise auch zum Einzelplan 14 Stellung nehme, weil darin der Länderfinanzausgleich und die Steuerentwicklung unseres Landes behandelt werden, so werde ich auch einiges zu der Haushaltseinbringungsrede, die Sie, Herr Minister Posser, für die Landesregierung vorgetragen haben, einbeziehen.

Eine der Aussagen von Ihnen war, daß die Landesregierung die Konsolidierung weiter fortsetze. Und Sie fügten damals einschränkend hinzu: "soweit es angesichts gewisser Rahmenbedingungen möglich ist". In anderen Beiträgen wird von Ihnen seit 1981 immer wieder erklärt, daß eine gewisse Konsolidierung des Haushaltes anzusetzen sei, und zwar deswegen, weil Sie im Vergleich zu den Ausgaben der anderen Flächenländern einen geringeren Anstieg der Ausgaben gehabt hätten. Diese geringeren Ausgaben können natürlich rechnerischen Überlegungen standhalten, aber der von Ihnen dargestellte sogenannte Erfolg liegt doch nicht in Ihrer Konsolidierungspolitik, sondern nur darin, daß dieser Kurs ausschließlich zu Lasten Dritter gefahren worden ist.

(Zustimmung bei der CDU)

Dieser sogenannte Konsolidierungsweg ist auf Steuerermehreinnahmen zurückzuführen, die Bonn ermöglicht hat.

(Lachen des Abg. Schleußer (SPD))

- Herr Schleußer, in den Jahren 1979 bis 1982, als Helmut Schmidt Kanzler war, nahm das Land 2,4 Milliarden DM mehr ein; in der Regierungszeit Kohl sind über 10 Milliarden DM Steuerermehreinnahmen in den Landeshaushalt eingeflossen.

(Beifall bei der CDU)

Dies ist - so beurteilen wir es, und, Herr Kollege Schleußer, dem müßten auch Sie